PN 31.08.2016

Dejvid und Jovica vertonen ihre Flucht

Peine Die Schülerband Whatever hat mit den beiden Flüchtlingen aus Serbien ein Lied komponiert.

Von Frederick Becker

Simon Köhler singt: „Hab den Mut aufzustehen, nicht einfach wegzusehen, es geht uns alles etwas an – von innen sind wir alle gleich.“ Er erzählt: „Unser Ziel war es, zusammen mit Dejvid und Jovica einen eigenen Song zu schreiben, jetzt ist er so gut wie fertig.“ Simon ist Sänger, Pianist und Gitarrist der Peiner Rockband Whatever. Bei Whatever spielten ursprünglich vier Schüler im Alter zwischen 14 und 17 Jahren. Am Schlagzeug Jens Witte, an der Bassgitarre Jan Lohmann, Johannes Falke an der Gitarre.

Die Band gibt es seit zwei Jahren, die Jungs spielten zunächst Coverversionen ihrer Lieblingssongs von bekannten Bands wie Green Day und Guns'n Roses.

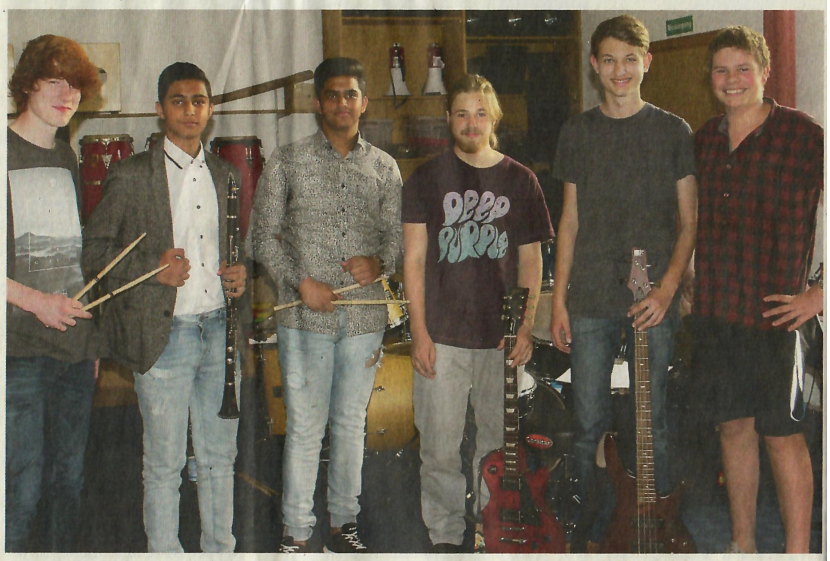
Vor knapp einem Jahr bekam das Quartett Verstärkung: Dejvid und Jovica Jasarevic aus Serbien. Die beiden Brüder sind mit ihrer Familie aus ihrem Heimatland geflüchtet, zwei Jahre sind seitdem vergangen. Dejvid und Jovica sind 13 und 14 Jahre alt, Dejvid spielt Klarinette und Jovica spielt Schlagzeug.

Eigentlich war diese Position in der Band ja schon von Jens Witte besetzt. „Jovica und ich wechseln uns einfach am Schlagzeug ab“, erklärt er. Der Hintergrund der musikalischen Kooperation: ein Integrationsprojekt für Jugendliche. So kam der Kontakt der Band und den beiden Flüchtlingen zustande. Am Ende des Projektes sollte ein kreatives Produkt stehen, nämlich ein selbst komponiertes Lied. Der Text beschreibt die schmerzliche Erfahrung der Flucht, begleitet von einer klagenden Klarinettenmelodie.

Bevor es ans Texten und Komponieren ging, lernten sich die Jugendlichen gegenseitig kennen, das ging rasch, denn Jovica und Dejvid sind freundliche, aufgeschlossene Zeitgenossen und sie sprechen sehr gut Deutsch. Sie gehen auf die Bodenstedt-Wilhelmschule in Peine, die vier Jungs von Whatever besuchen in Peine das Gymnasium am Silberkamp und das Ratsgymnasium. „Die meisten von uns bekommen auch Unterricht an der Kreismusikschule“, erzählt Simon mit einem Zwinkern.

Dejvid und Jovica spielen ihre Instrumente schon seit mehreren Jahren, sie gingen in Serbien auch zur Musikschule. „Ich spiele am liebsten türkische Musik. Für diese Musik ist die Klarinette ein sehr wichtiges Instrument“, erzählt Dejvid. Er hat dafür extra eine besonders lange türkische Klarinette.

„Spielt doch mal was vor“, animiert Gitarrist Johannes die Brüder. Das lassen Jovica und Dejvid sich nicht zweimal sagen: Jovica spielt einen tanzbaren Rhythmus, Dejvid stimmt eine lebhafte Melodie an. Es ist als würden die Töne miteinander tanzen, die Musik klingt nach Lebensfreude.



Das sind die sechs jungen Musiker vom Projekt Whatever meets Refugees (von links): Jens Witte (Schlagzeug), Dejvid Jasarevic (Klarinette), Jovica Jasarevic (Schlagzeug), Johannes Falke (Gitarre), Jan Lohmann (Bassgitarre), Simon Köhler (Gitarre, Piano, Gesang). Foto: Frederick Becker

Weitere Informationen unter www.whateverrrock.de

Das nächste Konzert spielt die Band am 2. September um 18 Uhr in der Aula des Gymnasiums am Silberkamp (Woltorfer Straße 77, Halle H).

Reden Sie mit!

In welchen Bereichen könnte es weitere gemeinsame Projekte für Jugendliche geben?

peiner-nachrichten.de